

Antes, Peter/Rück, Werner/Uhde, Bernhard: *Islam — Hinduismus — Buddhismus*. Eine Herausforderung des Christentums (= Projekte zur theologischen Erwachsenenbildung, Bd. 1) Matthias-Grünewald-Verlag/Mainz 1973; 132 S., DM 14.50

In der neuen Reihe „Grünewalder Arbeitshilfen — Projekte zur theologischen Erwachsenenbildung“ erschien als erster Band die vorliegende Einführung in die im Titel genannten Weltreligionen. Die Veröffentlichung ist didaktisch hervorragend gegliedert, in jeder Hinsicht auf die unmittelbare Praxis der Seminararbeit mit religionsgeschichtlich nicht vorgebildeten Menschen abgestellt. Es enthält jeweils gut gegliedert das zu verarbeitende Material, didaktisch-methodische Hinweise, graphische Erläuterungen. Auswahltexte aus den Klassikern, außerdem am Schluß Vorschläge für Texte, die den Teilnehmern in die Hand gegeben werden können, runden die Einführungen ab. Eine gelungene Hilfe für die Erwachsenenbildung und ein vielversprechender Start für die Reihe!

H. Waldenfels

Biezais, Haralds: *Die himmlische Götterfamilie der alten Letten* (= Acta Universitatis Upsaliensis, Historia Religionum 5). Almqvist & Wiksells/Uppsala 1972; 593 S.

Kaum je zuvor ist eine solch monumentale Arbeit über die Religion der alten Letten im Fachgebiet der vergleichenden Religionswissenschaft erschienen. Eine Trilogie darüber kann man nur einmal in einem Jahrhundert erwarten. Eine derartig erschöpfende Arbeit hat Haralds BIEZAIS geleistet. 1955 gab er sein Buch: *Die Hauptgöttinnen der alten Letten* heraus (s. ZMR 1958, 92f), 1961: *Die Gottesgestalt der lettischen Volksreligion* und nun vorliegendes Werk.

Das Lettische gehört sprachlich wie das Litauische nach P. W. SCHMIDT („Schmid“ im Vorwort ist wohl ein Druckfehler!) zum baltisch-slawischen Zweig der indoeuropäischen Sprachfamilie. Bei der Begriffsanalyse verwendet Verf. vielfach und ausführlich die Etymologie eines Wortes, und daher ist das Buch auch für die lettische Linguistik wichtig. Aber schließlich ist es ihm um die Religionsgeschichte zu tun. Seine Auseinandersetzungen haben jedoch eine weitgehendere Bedeutung als die des speziellen Forschungsgebietes der lettischen Religionsgeschichte. Diese Monographie gibt zugleich einen Ausblick und eine Vertiefung in die universellen Fragen der indoeuropäischen Religionsproblematik und bekommt demzufolge einen weit größeren Wert, als der Titel in erster Linie vermuten läßt. Vielfach nimmt BIEZAIS ausdrücklich Bezug auf die indoeuropäischen Götter, z. B. bei der Auseinandersetzung mit der Vorstellung des Donnergottes Perkons (130, 168—179) und der Sonnentöchter (475ff). Die Darstellung der alt-lettischen Gewohnheiten bietet ein gutes Vergleichsmaterial und wirft ein neues Licht auf so manche folkloristische Bräuche in den germanischen Ländern.

Im Anschluß an seine früheren Veröffentlichungen hat Verf. sich bei dieser Arbeit die Behandlung der himmlischen Götter der alten Letten zum Thema gestellt. Dafür kommen in Betracht: der Morgenstern, der Mond, der Donnergott, die Sonne, die Gottessöhne und die Sonnentöchter und schließlich die übrigen Himmelsgötter. Es ist überraschend, wie Verf. die ausgedehnten Quellen und die Literatur benutzt hat; nicht nur die *Dainas* (Lieder und Märchen der lettischen Volksliteratur), sondern auch fast alle Bücher und Zeitschriftenartikel, die sich